

sie hatten bei dem Aufstampfen des Knappen dessen Pferdefuß gesehen. Beide entsetzten sich über den unheimlichen Besucher und um ihn zu versuchen, sprach der Müller: „Mein Wort gilt, so wahr mir und meinen Brüdern eine doppelte Meze lieber ist als eine einfache; aber zeige auch, daß Du Meister bist in Deiner Kunst und groß in Deiner Macht. Führe von dem Fichtenberge durch die dürre Gohrischhaide bis hierher einen Wassergraben; beginne mit der Stunde der Mitternacht, aber vollende mit des Hahnes erstem Krähen. Willst Du das? Vielmehr, getraust Du Dir das zu machen?“ — —

„Es sei!“ sprach Satanas, denn er war es. „Das ist mir eine Kleinigkeit. Aber jetzt laßt uns essen und trinken. Du aber, Röschen, siehe, was für ein stattlicher Freier zu Dir gekommen ist und Dein begehrt!“

Plötzlich stand der Teufel als ein schmucker Junker im schimmernden Ritterkleide, das funkelnde Schwert an der Seite, vor ihr.

Ein gellender Pfiff durch die Finger, und Knappen kamen und brachten Imbiß und köstliche Weine und ein herrliches Kleid für Röschen, dessen Steinbesatz — es waren Zabeltizer Kiesel — wie pure Brillanten funkelte. Röslein entsetzte sich vor dem Freier, rührte weder Brautkleid, noch Essen und Trinken an, dafür schwelgte der Vater desto mehr und betrank sich ganz — teufelmäßig. —

In der neunten Abendstunde, als der Mond aufging, verschwand der Freier. Der Vater schnarchte in des Trunkes wüstem Traumzustande, da floh Röschen in höchster Herzensangst über Feld und Haide zur Kapelle und zum Standbilde des heiligen Laurentius, welche am rechten Elbufer, der festen Wendenburg Strehlin (Strehla) gegenüber stand. Diesen Bau beherrschte schon damals das alte slavische Rittergeschlecht der Herren von Pflugk, welche mit der böhmischen Herzogin Libuza und deren Gemahl Przemysl nahe verwandt waren und noch heute zur Ehre des vetterlichen Bauern auf dem Throne, eben jenes Przemysl, Pflug und Haselstaudenblatt im freiherrlichen Wappenschild führen.

Die damaligen Besitzer von Strehlin waren schon Christen geworden, hatten die Kapelle und deren Kapelläne reich dotirt und namentlich große Getreidezehnten an selbige vermacht.

Zu dieser Kapelle kam Röschen athemlos gelaufen; der Busen schlug hohe Wellen gegen das beengende Nieder, die